# Georg Gottfried Gervinus an Karl Hegel, Venedig, 29. April 1839

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2545, 27 [Abschrift von Victorie Gervinus mit lila Tinte]; Druck: Baar, Flucht ins Land der Schönheit, S. 76-79

Al Signor Dottore Hegel / Firenze

Venedig, 29 April [18]39.

Ein paar Worte aus Venedig, lieber Freund, zur Erwiederung der Deinen, und zur Danksagung für das Überschickte. Wer wird nun die schönen Portogallen gegessen haben! Leugne es mir nicht, daß sie Dir von der Hand der schönen Marianne<sup>1</sup> sehr gut geschmeckt hätten, denn wie Du auf schöne Mädchen aus bist, hab ich zu meinen Erstaunen erfahren müssen! Ich wünsche daß Du in Florenz allen Verführungen entnommen bleibst, und übrigens möchtest Du die schöne alte Stadt recht behaglich genießen! Ein ehrlicher Deutscher ist dabei gut, ein guter Kenner der Verhältnisse noch besser! Ich wünsche also Glück zur Bekanntschaft mit Gaye. Die Italiener fürchte ich werden Dir bald, wie ähnlich in Rom, zur Last sein; wenigstens gings mir so. Indeß hast Du Deine Schuldigkeit gethan. – Was Du in Siena sehen mußt ist 1.) der <u>Dom</u> und sein Inhalt. 2.) S. Domenichino, der Sodoma's wegen. 3.) S. Francesco. 4.) die Academie galleria, blos wegen <u>älterer</u> Sachen, und 1 sehr schöner Kopf von Dürer<sup>2</sup>. 5.) Wenn Du Zeit behältst im Innern des Rathhauses, das Du von außen ja betrachten mußt, 1 Madonna v[on] Sodoma einige andere Curiosa. Es läßt sich an einem Tag sehr gut abtun. Während Du in Florenz Deinen Kunsteifer verlierst, hab ich meinen verlorenen hier wieder gefunden! Ach mein lieber Hegel, was ist dieser Tizian für ein Mann! Was Rafael und M[ichel] A[ngelo] in Dir unbefriedigt gelassen haben, das wirst Du bei ihm in reichem Maße finden, und in seinen besten Sachen das dazu, was beide haben und geben. Seine schönsten Sachen sind erst in Spanien, ich möchte gleich hin, so haben mich die hiesigen schönsten entzückt! Was die Deutschen suchen, eine gewisse geistige Realität, Ausdruck, Leben, und einfach natürlichen Ausdruck, ohne Zwang, ohne Übertreibung, das hat er! und was dem Maler so schwer wird, den gemüthlichen, sinnigen, musikalischen Eindruck, den eigentlich zusammenfassenden Effect des Kunstwerks, den macht er mit seinen Farben. Was malen heißt, hab ich hier recht gelernt! und wenn Du es streng nimmst, und aus 2 Werken recht entschieden, aus seinem S. Lorenzo in der Jesuitenkirche und seinem Cristo deposto in der Academie. Diese Sachen, nebst übrigens mehreren anderen, Peter Martyr in S. Giov[anni] e Paolo, die Himmelfahrt Mariä!!!, die Präsentation in der Academia, 1 fede 1 Dogen und S. Marcus!!! in dem Pa[lazzo] ducale (2<sup>t</sup> piano) u[nd] A[ndere]. Denke hier | ja nicht unter 14 Tagen weg, bleibe in Padua etwas (auch in Bologna!) – in Padua sieh S. Antonio tüchtig! in einer Capelle Bilder von Avanzi, 1 Art Masaccio, aber wie Alles nach diesen Gegenden hin, in Leben und Ausdruck unendlich viel tiefer, kecker und bedeutender. Hier in Venedig lies einen Guideo<sup>3</sup>, versäume keine der genannten Kirchen, sie sind alle voll und übervoll.

Und lerne hier was eine nationale Kunst ist, und was eine erst hätte sein können, wenn dieser Staat nicht so finster gewesen wäre, und das aus Kunstsinn gethan hätte, was er nur aus eingeborner Großartigkeit thut. Wenn's die Alpen nicht ersticken, mache ich meiner Wärme in einem kleinen Aufsatze Luft. – Von den

<sup>1</sup> Es handelt sich hier wohl – auch vor dem Hintergrund, dass hier lediglich eine Abschrift des Originalbriefes vorliegt – um seine Cousine Marietta (Maria) Wiß (1821-1902), der Karl Hegel bei einem Familientreffen mütterlicherseits auf Schloss Henfenfeld bei Nürnberg kurz vor seiner Abreise nach Italien begegnete, auf welcher er dann mit den Eheleuten Gervinus zusammentraf und in die er sich sehr verliebt hatte; vgl. hierzu Neuhaus, Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher, S. 169 ff.

Dies bezieht sich wohl auf den "Heiligen Hieronymus" von Albrecht Dürer (1471-1528), vgl. dazu auch Baar, Flucht ins Land der Schönheit, S. 98, Anmerkung 145.

<sup>3</sup> Ggf. Transkriptionsfehler innerhalb der hier vorliegenden Brief-Kopie und für "Guida" stehend.

Privatgallerien ja nicht Barbarigo und Manfrin vergessen! Denke einer Parallele zwischen Titian und Göthe nach. Er ist der einzige Maler der <u>wie dieser</u> vor jedem vor jedem Gegenstande Styl, Ton, Manier, und Stimmung änderte, der sich in Gegensätzen, in recht grellen absichtlich gefiel! Der ganz vom <u>Stoff</u> frei war, und der sich absichtlich damit abgab, jeden Gegenstand 2–3–4–10 mal zu machen!

Vergleiche in pal[azzo] Manfrin den dortigen *Cristo deposto* mit Rafaels, Du wirst auch den todten Körper <u>lebend</u> nennen gegen Rafaels. Vergleiche seinen Joh[annes] den Täufer in der Academie mit Rafaels. Sein <u>S. Marcus</u> (s. oben) wird Dir vielleicht alle Michelanglischen Propheten und Urmenschen todtschlagen. Denke auch einer Vergleichung selbiges mit Ariost, seinem Herzensfreund nach, und schau Dir dessen Portrait von ihm in pal[azzo] Manfrin, an, recht tüchtig. Ich nehme es gleich lieber als den Gegenspieler. Aber ich will Dir nicht zu viel sagen, dann bleibt die Erfüllung gewöhnlich hinter der Erwartung.

Übrigens ist die ganze Schule voll Wunder! Die sind so weltlich, und alle ihre Heiligenbilder müssen dem Vaterlande dienen. Die patriotischen Allegorienbilder wiederholen sich hier so oft wie in Rom und Florenz die Heiligenbilder, aber man hat dann doch was dabei zu denken und zu empfinden. – Mein Lieblingsbild von Titian, obiger todter Christus in der Academie hat er nicht fertig gemacht, sondern der junge Polena<sup>4</sup> – er hat es im 98 macht. Stelle Dich recht weit davon, seine letzte Manier, (so nennet man das, wozu ihn die zitternde Hand nöthigte, in groben Massen zu färben) ist auf die Ferne berechnet. Zugleich darfst Du auf jedes einzelne in Gegenständen und Tönen etc. bei ihm merken. Es ist Alles voll Plan und Weisheit. Wenn Du siehst, was er aus Nacht und Feuerstücken im Lorenzo gemacht hat (und er machte mehreres dieser Art noch so trefflicheres, was nicht hier ist) so wirst Du fragen, ob eigentlich der Brand im Borgo, wo man gar nicht weiß wo die Dinge ihr Licht her kriegen, gemalt sei! Kurz, Du hast ein neues Subject, wegen das Du zu Gunsten Raphaels mit mir zanken kannst. – Ich übrigens nehme die schönsten Eindrücke zum Schluß aus Italien mit! – Wir müssen leider über Innsbruck reisen. Nächster Tage gehen wir ab. Bis Anfang Juni nach Gastein. Später von Gebr[üder] Zöppritz nach Heidenheim in Würtemberg. – Wenn Du Boissereè's sehen solltest, sag es hätte uns leid gethan sie nicht mehr zu sehen hier. Bei Oexle ließ ich einen Brief für sie zurück. –

Eviva!

Dein Gervin.

[P. S.] Hier wohnst Du in der <u>Luna</u>. Tisch zu florin 1. 12. Logis zu 36–48 G[roschen]. Trattorien sind hier sehr schlecht und Privatwohnung noch schlechter, und rar dazu.

Wohl Transkriptionsfehler, gemeint ist Palma, der Jüngere: Jacopo Palma il Giovane (1544-1628).

#### Personen und Institutionen

```
Gervinus, Georg Gottfried [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] gervinusgeorg_3879
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Ariost [= Ariost] ariost_71852
Avanzi [= Avanzi, Jacopo di Pietro ] avanzijacopodip_92670
Boissereè's [= Boisserée, Johann Sulpiz Melchior Dominikus] boisseréejohann_5761
Boissereè's [= Boisserée, Mathilde, geb. Rapp] boisseremathilde_67569
Boisseree's [= Boisserée, Melchior Hermann Joseph Georg] boisseréemelchior_8692
Dürer [= Dürer, Albrecht] duereralbrecht_3196
Gaye [= Gaye, Johannes Wilhelm] gayejohannes_3982
Göthe [= Goethe (Göthe), Johann Wolfgang] goethejohann_6912
Johannes den Täufer [= Johannes der Täufer ] johannesdertaeufer_68365
Marietta [= Wiß, Marietta (Maria), verh. Sick] wissmarietta_6460
Masaccio [= Masaccio] masaccio_81233
Michel Angelo [= Caravaggio, Michelangelo Merisi da] caravaggiomichelangelo_6632
Oexle [= Oexle, Friedrich Christian] oexle_46129
Palma, der Jüngere [= Palma, der Jüngere] palmaderjuengere_46501
Rafael [= Raffael (Raffaello Sanzio da Urbino)] raffaelraffaellosanzio_5899
Sodoma's [= Sodoma] sodomas_73573
Tizian [= Tiziano Vecellio] tizianovecellio1488141576_1978
```

## Orte

```
Venedig [= Venedig] venedig_6818
Alpen [= Alpen] alpen_5910
Bologna [= Bologna] bologna_4456
Firenze [= Florenz] florenz_6183
Gastein [= Gastein (Wildbad)] gasteinwildbad_6357
Heidenheim [= Heidenheim] heidenheim_9264
Italien [= Italien] italien_8683
Padua [= Padua] padua_9677
Rom [= Rom (Roma)] rom_9556
Siena [= Siena] siena_2133
Spanien [= Spanien] spanien_2957
Venedig [= Venedig] venedig_6818
Würtemberg [= Würt(t)emberg] wuerttemberg_3336
```

#### Sachen

Palazzo ducale [= Palazzo Ducale (Venedig)] palazzoducalevenedig\_2548

```
Academie galleria [= Academie, Ac(c)ademia galleria (Florenz)] academiegalleria_70205
Allegorien [= Allegorie] allegorie_89256
Allegorienbilder [= Allegorienbilder] allegorienbilder_85032
Barbarigo [= Barbarigo] barbarigo_34856
Borgo [= Borgo, Brand im] borgo_39229
Capelle [= Capelle] capelle_44908
Cristo deposto [= Cristo deposto (Raffael)] christodeposto_43135
Curiosa [= Curiosa] curiosa_95490
Deutscher [= Deutsch/deutsch, Deutsche/r; Deutsches] deutsch_91464
Dogen [= Doge] doge_46214
Dogen [= Doge (Tizian)] dogetizian_30628
Dom [= Dom (Siena)] domsiena_74599
Dottore [= Dottore] dottore_57469
Effect [= Effecte] effecte_19737
Eviva [= Eviva, Eviva!] eviva_98940
Gebrüder Zöppritz [= Gebr[üder] Zoeppritz] gebrueberzoeppritz_44556
Groschen [= Groschen, Groß] groschen_85595
Guida [= Guida] guida_46434
Heiligenbilder [= Heiligenbilder] heiligenbilder_37921
Himmelfahrt Mariä [= Himmelfahrt Mariä (Tizian)] himmelfahrtmariae_31323
Italiener [= Italiener, auch: Italiäner] italiener_29543
Jesuiten [= Jesuitenorden (Jesuiten)] jesuitenorden_8280
Jesuitenkirche [= Jesuitenkirche (Venedig)] jesuitenkircheven_21210
Kirchen [= Kirche/-n] kirchen_10829
Logis [= Logis] logis_40259
Lorenzo [= Lorenzo (Tizian)] lorenzotizian_82339
Luna [= Luna] luna_69415
Madonna von Sodoma [= Madonna (Sodoma)] madonna_60734
Manfrin [= Palazzo (Venier) Manfrin (Venedig)] palazzovenierma_11054
Manier [= Manier] manier_80054
Michelanglischen [= Michelangelisch] michelangelisch_24152
Peter Martyr [= Peter Martyr (Tizian)] petermatyr_42834
Portogallen [= Portogallen, portogalli] portogallenprotog_45727
Privatgallerien [= Privatgallerie] privatgallerie_24672
Privatwohnung [= Privatwohnung] privatwohnung_35039
Propheten [= Prophet] prophet_67815
Rathhauses [= Rathhaus (,,Palazzo Publico", Siena)] rathhaussiena_14703
S. Antonio [= S. Antonio (Padua)] santonio_69350
S. Domenichino [= S. Domenichino (Siena)] sdomenicino 39457
S. Francesco [= S. Francesco (Siena)] sfrancesco_82448
S. Giovanni e Paolo [= S. Giovanni e Paolo (Venedig)] sgiovanniepaolo_15231
S. Lorenzo [= S. Lorenzo (Florenz)] slorenzo_34664
S. Marcus [= S. Marcus (Tizian)] smarcus_98305
Stoff [= Stoff] stoff_21742
```

```
Styl [= Styl] styl_43396

Tisch [= Tisch] tisch_91536

Trattorien [= Trattorien] trattorien_30733

Vaterlande [= Vaterland] vaterland_49188

fede [= fede] fede_11887

florin [= Florin, florin (fl.)] florinflorinfl_63457
```

## Quellen und Literatur

## Baar, Flucht ins Land der Schönheit, S. 76-79

[= *Baar*, Regina (Hg.): Flucht ins Land der Schönheit. Briefwechsel zwischen Georg Gottfried Gervinus und Karl Hegel auf ihrem Weg aus den politischen Konflikten des deutschen Vormärz nach Italien – und zurück (1837–1839). Aus den Beständen der Universitätsbibliothek Heidelberg, hg. von *dems*. (= Archiv und Museum der Universität Heidelberg, Bd. 14), Heidelberg 2008.]

## Neuhaus, Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher, S. 169 ff.

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Die Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher. Aus der Verlobungszeit des Rostocker Geschichtsprofessors und der Nürnberger Patriziertochter 1849/50, (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Heft 87), Wien, Köln, Weimar 2018.] neuhaus2018\_71735

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2545, 27

[= UB Heidelberg.] brfsrc\_0040